

Oase

Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Der Verein.....	4
2. Kontakt- und Beratungsstelle.....	5
3. Ambulante Begleitung.....	7
4. Wohnhäuser	8
5. Straßensozialarbeit.....	8
6. Draussenseiter.....	8
7. JVA.....	9
8. Gräberfeldinitiative.....	9
9. Deutzer Nachbarschaftshilfe.....	9
10. Freizeiten und Aktivitäten.....	10
11. Aktive Unterstützung.....	10

Vorwort

Im Jahr 2011 hat der Verein Benedikt Labre e.V. – OASE viele erfolgreiche und öffentlichkeitswirksame Projekte realisiert. Vom Besuch des Kölner Dreigestirns bis zur Essensspende der Alevitischen Gemeinde im Rahmen des Muharrem-Fests reichte die Bandbreite der Veranstaltungen, die sowohl bei den Besuchern unserer Einrichtung als auch bei der Presse gut ankamen. Besonders hervorzuheben ist auch das diesjährige Sommerfest, bei dem Christina Bacher vom DRAUSSENSEITER sowie Autoren des Draussenseiters, Marina Barth vom Klüngelpütz Theater und unser ehrenamtliches Vorstandsmitglied Frank Überall Texte öffentlich verlesen haben, die in unserem Magazin erschienen sind. Neben diesen heraus ragenden Ereignissen ist es natürlich vor allem die kompetente und fleißige Arbeit unseres hauptamtlichen Teams sowie die Unterstützung vieler Ehrenamtler, die die OASE zu dem macht, was sie ist.

Der vorliegende Jahresbericht über das Jahr 2011 veranschaulicht die zahlreichen Aspekte der Arbeit, der Aktivitäten und der Menschen, die sich dem Verein verbunden fühlen. Unser Bericht vermittelt wie in jedem Jahr Zahlen und Kurzberichte, die illustrieren, wie stark die Nachfrage nach unseren Angeboten nach wie vor ist.

Soziale Arbeit im Bereich der Wohnungslosenhilfe bedeutet großes Engagement im Alltag. Die Sozialarbeiterinnen waren und sind eine tragende Stütze der OASE. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank: Ihr konsequentes und individuelles Eingehen und Zugehen auf die Menschen ist stets eindrucksvoll.

Ein aufrichtiger Dank gilt nicht zuletzt den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den zahlreichen Spenderinnen und Spendern und den Mitgliedern des Vereins. Sie alle machen mit ihrem Einsatz die umfangreiche und wichtige Arbeit der OASE erst möglich. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir an dieser Stelle aber auch den Besucherinnen und Besuchern der OASE danken.

Auch wenn in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gemeinnützige Arbeit mit problematischen Rahmenbedingungen konfrontiert ist, freuen wir uns auf die weiter konstruktive Arbeit der OASE! Wer dieses Engagement ehrenamtlich oder mit Spenden unterstützen möchte, findet beim ehrenamtlichen Vorstand genauso wie beim hauptamtlichen Team stets offene Ohren.

Der Vorstand

1. Der Verein

Der Benedikt Labre e.V. - OASE ist seit 1990 als mildtätiger und gemeinnütziger Verein anerkannt und setzt sich besonders für die Belange von Menschen in Wohnungsnot, vor allem aber für Menschen ohne festen Wohnsitz ein. Aus diesem Grund liegt ein Teil der Aufgaben in der Arbeit gemäß §§67-69 des 12. Sozialgesetzbuches. Schwerpunkte hierbei sind die Kontakt- und Beratungsstelle, die ambulante Begleitung und die Wohnprojekte (zwei Wohnhäuser und eine Wohnung). Das im Jahr 2005 erworbene Haus wurde in 2006 umgebaut und steht seit Mai 2007 als dauerhafter Wohnraum zur Verfügung. Hier wurde seitens der OASE für fünf Mieter ein unbefristeter Wohnraum geschaffen. Weitere Aufgaben liegen in der Herausgabe der Straßenmagazins Draussenseiter, der Betreuung von wohnungslosen Gefangenen in der JVA Köln-Ossendorf, sowie dem Beschäftigungsprojekt Deutzer Nachbarschaftshilfe.

Zielsetzung und Angebote des Vereins:

Die OASE möchte durch ihre Arbeit den Kontakt zu betroffenen Menschen herstellen und einen Raum für die persönliche Stabilisierung zur Verfügung stellen.

Bei der Bewältigung der besonderen Lebenssituationen werden im Rahmen der Kontakt- und Beratungsstelle und der Ambulanten Begleitung folgende Unterstützungen angeboten:

- Beratung bei Wohnungslosigkeit oder drohendem Wohnungsverlust
- Hilfestellung beim Umgang mit Suchtverhalten, Verschuldung und Erwerbslosigkeit
- Geldverwaltung sowie Kontenführung
- Bereitstellung einer postalischen Erreichbarkeitsadresse
- Förderung der Eigeninitiative
- Psychosoziale Krisenintervention
- Förderung der Motivation und Hilfestellung bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft
- Möglichkeiten von tagesstrukturierender Beschäftigung im Rahmen der Deutzer Nachbarschaftshilfe
- Hilfestellung bei Anliegen der Inhaftierten in der JVA Ossendorf
- Angebote der Begegnung und Gestaltung der freien Zeit

2. Kontakt- und Beratungsstelle

Die seit Januar 1998 bestehende Kontakt- und Beratungsstelle gemäß §§67-69 SGB XII bildet neben der ambulanten Begleitung den Grundstein für das ambulante Hilfesystem der OASE. Das niederschwellige Angebot ist eine Anlaufstelle für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Hier können Erstkontakte geknüpft und weitere Hilfestellungen angedacht werden. In der Kontakt- und Beratungsstelle sind zwei Sozialarbeiterstellen refinanziert. Der Servicebereich des Offenen Treffs, ebenso wie die Kleiderkammer/Dusche findet unter Mitwirkung von Ehrenamtlichen statt. Im Jahre 2011 leisteten 5 Personen ihre gemeinnützige Arbeit in diesem Bereich.

Die Räume der OASE auf der Alfred-Schütte-Allee 4 waren auch im Jahr 2011 gut besucht. Als Kontakt- und Beratungsstelle für wohnungslose Menschen im Rechtsrheinischen bilden wir einen wichtigen Baustein des Kölner Hilfesystems. Weiterhin haben 41 Personen ihre Kontenverwaltung über den Verein. Im Durchschnitt waren im Jahr 2011 160 Menschen über die OASE postalisch erreichbar.

Wie in vergangenen Jahren ist auch im Jahr 2011 die Zahl der Menschen, die die Kontakt- und Beratungsstelle aufsuchten, unverändert hoch gewesen. Es besteht nach wie vor ein anhaltender Beratungsbedarf im Umgang mit Behörden und sich verändernden Gesetzeslagen.

Pro Tag besuchten den Offenen Treff der OASE durchschnittlich 40 Menschen, mit unterschiedlich langer Verweildauer und Beratungsbedarf. Die genannten Zahlen beziehen sich auf eine Fünftageweche, die auf 20 Tage im Monat hochgerechnet und für 11 Monate berechnet wurden, da ein Monat bedingt durch Ferienzeiten nicht mit einbezogen wurde.

Die unten dargestellten Zahlen für den Beratungsbedarf beziehen sich auf Beratungen pro Tag in der Kontakt- und Beratungsstelle mit dem Offenen Treff. Hier erfolgte eine Hochrechnung auf eine 4 bzw. 5 Tageweche bei 20 Werktagen und 12 bzw. 11 Monaten.

Besucherzahl in der Kontakt- und Beratungsstelle mit dem Offenen Treff

	Männer	Frauen	gesamt
Besucher Insgesamt in 2011	10.680	1.000	11.680
Besucher mit Beratungsbedarf in 2011	4.280	200	4.480

Die Besucherstatistik macht deutlich, dass die Kontakt- und Beratungsstelle überwiegend von Männern besucht wird. Das Alter der Besucher liegt in der Regel zwischen 30 und 60 Jahren. Im Jahr 2011 sind weiterhin viele Menschen aus den osteuropäischen Ländern der Europäischen Union in die Einrichtung gekommen. Die Frauen, die unsere Einrichtung besuchen, sind im Durchschnitt zwischen 20 und 60 Jahren.

Öffnungszeiten der Kontakt- und Beratungsstelle

Montag	09:30-12.00 Uhr
Dienstag	09:30-12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:30-12.00 Uhr
Freitag	09:30-12.00 Uhr

Offener Treff

Der Offene Treff der OASE in der Alfred-Schütte-Allee 4 ist ein freies Angebot. Neben wohnungslosen Menschen werden hier auch ehemals wohnungslose Männer und Frauen so wie von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen angesprochen. Der Besuch des Offenen Treffs ist nicht an Bedingungen geknüpft und die Anonymität wird, falls gewünscht, gewahrt.

Öffnungszeiten:

Montag	10:30-18:00 Uhr
Dienstag	14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	14:00-18:00 Uhr
Donnerstag	14:00-18:00 Uhr
Freitag	11:30-15:00 Uhr

Zusätzliche Angebote:

- Montags bieten wir im Offenen Treff von 10.30 Uhr bis 13:00 Uhr ein Frühstück an.
- Einmal wöchentlich bieten wir ein warmes Mittagessen für 0,75 Euro an, das von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Wechsel gekocht wird. An den anderen Tagen bieten wir neben alkoholfreien Getränken kleine Speisen wie beispielsweise einen Strammen Max oder Bratwürste an für die die Besucher zwischen 0,25 Euro und 0,75 Euro bezahlen.
- Am letzten Donnerstag eines Monats bieten wir ein kostenloses Essen an.
- Dienstagnachmittag besteht die Möglichkeit das Angebot des Mobilen Medizinischen Dienstes in unseren Räumlichkeiten zu nutzen.
- Die Kleiderkammer mit der Möglichkeit zum Duschen ist donnerstags von 09:30 -12:00 Uhr geöffnet sowie nach terminlicher Absprache und täglich in Akutsituationen.
- Es besteht die Möglichkeit nach Absprache PCs zu nutzen und ins Internet zu gehen.
- Während der täglichen Öffnungszeiten steht eine Sozialarbeiterin für Beratung zur Verfügung. Sollte sich hieraus ein erhöhter Beratungsbedarf ergeben, so werden entsprechende Gespräche vereinbart und die notwendigen Schritte im Rahmen der erbetenen Hilfe eingeleitet.

Ein wichtiges Anliegen des Offenen Treffs ist es, für die Besucher Bedingungen zu schaffen, die eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglichen.

In den Räumlichkeiten des Offenen Treffs (Küche-, Ess- Aufenthaltsraum und kleiner Ruhecke) sind für 50 Personen Sitzgelegenheiten vorhanden. Den Besucher stehen eine Damen- und eine Herrentoilette zur Verfügung. In vier Büroräumen können Beratungsgespräche durchgeführt werden.

Im Kellergeschoss befinden sich neben dem Computerraum, die Kleiderkammer, eine Dusche und Toilette.

3. Ambulante Begleitung

Ambulante Begleitung bedeutet eine intensive persönliche Hilfestellung für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, wie Obdach- und/oder Wohnungslosigkeit, Arbeitslosigkeit, Sucht und Verschuldung. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 18 Menschen nach den §§ 67-69 SGBXII ambulant begleitet.

Hinsichtlich der Altersübersicht der begleitenden Menschen ergibt sich folgendes Bild:

Alter	Frauen	Männer	Gesamt
18-30	-	-	0
31-40	-	8	8
41-50	-	5	5
51-60	1	4	5
Über 60	-	-	-
Gesamt	1	17	18

Für die Aufenthalts- oder Wohnsituation im Jahr 2011 der einzelnen Personen in der ambulanten Begleitung ergab sich folgendes Bild:

	Anfang 2011			Ende 2011		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Platte	-	3	3	-	-	-
Hotel/Notunterkunft	-	-	-	-	1	1
Winterhilfe	-	-	-	-	-	-
Bekannte	-	3	3	-	2	2
prekärer Wohnraum	-	2	2	-	1	1
Wohnheim/-projekt	-	7	7	-	7	7
Therapieeinrichtung	-	-	-	-	2	2
Unbekannt	-	-	-	-	-	-
Eigene Wohnung	1	2	3	1	4	5
Gesamt	1	17	18	1	17	18

4. Wohnhäuser

Zwei Wohnhäuser standen dem Verein weiterhin zur Verfügung. Ein Wohnhaus mit vier Einzelappartements liegt in der Kölner Innenstadt. Das andere Haus mit sechs Zimmern, einer gemeinschaftlich genutzten Küche und Bad liegt im Stadtteil Ehrenfeld. Die Mietverhältnisse sind zeitlich befristet. Ziel ist die Findung und der Bezug einer eigenen Wohnung. Die meisten Bewohner werden nach §§67- 69 SGBXII ambulant begleitet. Es finden regelmäßige Besuche und Hausversammlungen statt.

Wohnhaus Innenstadt

Hier können 4 Personen in vier separaten Einzelwohnungen (von je ca. 30 m²) wohnen. Die Wohnungen sind in einen Wohn-Schlafrum, Küche und Badezimmer aufgeteilt.

Im Jahr 2011 haben insgesamt 7 Personen für unterschiedlich lange Zeit im Haus gewohnt. Das Alter der Bewohner lag zwischen 30-42 Jahren.

Wohnhaus Ehrenfeld

Hier können insgesamt 4 Personen wohnen. Im Jahr 2011 haben in der Wohngemeinschaft im Stadtteil Köln-Ehrenfeld 7 Männer gewohnt. Das Alter der Bewohner lag zwischen 34-57 Jahren.

Frankfurter Straße

Das im Jahr 2005 vom Verein erworbenem Haus wurde in 2006 umgebaut und steht seit Mai 2007 als dauerhafter Wohnraum zur Verfügung. Hier wohnen 4 Personen im Wohnhaus und 2 in Containern auf dem Grundstück.

5. Straßensozialarbeit

Die Straßensozialarbeit der OASE fand im Jahr 2011 überwiegend bei konkreten Hinweisen durch Bürger wie auch in Kooperation mit den ResoDiensten der Stadt Köln statt. Die aufsuchende Sozialarbeit ist eine Begegnung mit Menschen in deren konkreten Lebenswelt. Durch den Besuch vor Ort werden die Möglichkeit zum direkten Kontakt, Vertrauensaufbau und das Andenken von Hilfeleistungen geschaffen.

6. Draussenseiter

Für das Jahr 2011 haben wir für unsere DRAUSSENSEITER-Leser wieder eine Menge neuer Themen erschlossen wie "Der öffentliche Raum" mit einem ausführlichen Interview mit Rolf Ketan Tempel, der das Brach-Gelände am Eifelwall bewohnt oder auch eine Ausgabe zum Thema "Ist das Kunst?" mit einem Interview über die Stolpersteine mit Gunter Demnig. Nach wie vor diskutieren und arbeiten ca. 10 feste Redakteure um Journalistin Christina Bacher monatlich daran, 32 gehaltvolle Seiten zu füllen. Unzählige freie Mitarbeiter halten dem Straßenmagazin auch unter neuem Namen (BANK EXTRA heisst jetzt DRAUSSENSEITER) die Stange. Ziel ist nach wie vor, einem festen Verkäuferstamm regelmäßig Nachschub zu liefern und somit ca. 20 Verkäufern einen tagesstrukturierende Aufgabe zu ermöglichen. Die Verkäufer erhalten in der OASE einen Ausweis mit Nummern und Namen und - auf Wunsch - auch einen festen Verkaufsplatz zugeteilt. Dann erwirbt der Verkäufer ein Heft für 80 Cent und verkauft es 1,70 Euro. In der

Verkäufersprechstunde mittwochs am Neumarkt bieten wir neuerdings ein Forum für all diejenigen, die Kritik und Anregungen loswerden wollen. Das Jahr 2011 wurde für den DRAUSSENSEITER mit einigen Auftritten in den Medien (center tv, RTL West; Kölner Stadtanzeiger) gekrönt, u.a. weil im Dezember 50 Krimiautoren für die OASE gespendet haben und in Aktion getreten waren.

7. JVA

Auch im Jahr 2011 war die Arbeit in der JVA Köln - Ossendorf ein Bestandteil der Arbeit. Dank der Unterstützung durch die Obdachlosenseelsorgerin und einer Ehrenamtlerin waren monatliche Gruppen-Treffen in der JVA möglich. Darüber hinaus fanden regelmäßige Besuche bei einzelnen Gefangenen statt sowie Briefkontakte und der Versand von Jahres-, Oster- oder Weihnachtspaketen.

8. Gräberfeldinitiative

Die OASE ist neben anderen Trägern und Kirchengemeinden weiterhin Teil der Gräberfeldinitiative, die sich seit vielen Jahren darum bemüht wohnungslosen Menschen eine würdige letzte Ruhestätte zu ermöglichen.

9. Deutzer Nachbarschaftshilfe

Die Deutzer Nachbarschaftshilfe ist eine gemeinnützige Dienstleistungsagentur und ein soziales Projekt der OASE.

Seit 2003 vermitteln wir Menschen, die zurzeit oder dauerhaft Schwierigkeiten haben auf dem ersten Arbeitsmarkt Fußzufassen, für kleinere Tätigkeiten innerhalb von Deutz und den angrenzenden rechtsrheinischen Stadtteilen.

Schwerpunktmäßig erledigen die Mitarbeiter haushaltsnahe Arbeiten aber auch beispielsweise Gartenarbeiten oder Gräberpflege. Auch im Jahr 2011 waren durchschnittlich 10 Mitarbeiter bei uns beschäftigt bei einer Auftragslage von ca. 20 - 25 Aufträgen im Monat.

10. Freizeiten und Aktivitäten

Sommerfest

Auch im Jahr 2011 feierte die OASE mit vielen Gästen ihr Sommerfest in und außerhalb der Räume in der Alfred-Schütte-Allee. Bei Gegrilltem, Kaffee und Kuchen, wurde auch Texte aus dem Draussenseiter vorgetragen. Musikalisch wurde das Fest von Rocko Recycle begleitet.

Phantasialand und Fußball WM

Das Phantasialand hat auch im Jahr 2011 wieder zahlreiche soziale Einrichtungen zu sich eingeladen. Gerne nahm eine Gruppe der OASE diese Einladung an. Auch die Fußball WM der Damen war in der OASE ein Thema und so manches Spiel konnte von unserer Großbildleinwand mitverfolgt werden.

11. Aktive Unterstützung der OASE

Butterbrotausgabe -Aktion Biesenbach-

Wie auch in den Jahren zuvor ist die Aktion Biesenbach ein fester Bestandteil der OASE - Woche. Im Jahr 2011 wurden wieder dienstags und freitags von 9-11:30 Uhr, Brote, an durchschnittlich 60 Menschen, in den Räumen des Offenen Treffs ausgegeben. Insgesamt beteiligen sich 28 Ehrenamtliche Helfer aus Deutzer Kirchengemeinden in abwechselnden Teams an dieser Aktion.

Ehrenamt, Sach - und Geldspenden

Auch im Jahr 2011 profitierte die OASE von den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und den vielen treuen Sach- und Geldspendern.

Aktivitäten der AXA - Von Herz zu Herz -

Von Herz zu Herz ist eine Einrichtung der AXA. Auch im Jahr 2011 ermöglichte AXA wieder Kinobesuche für OASE-Besucher.

Einsatz der Firma Ford

Ein Team der Firma Ford gestaltete an zwei Terminen mit viel Engagement den Vorgarten der OASE neu.

Personeller Einsatz der Firma Clinotel

Auch im Jahr 2011 stellte die Firma Clinotel pro Monat einen ihrer Mitarbeiter an einem Tag für eine aktive Mitarbeit in der OASE frei.

SeitenWechsel

Der Seitenwechsel ist ein Projekt der Patriotischen Gesellschaft von 1765 und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Der Seitenwechsel wird seitens der Kölner Freiwilligen Agentur im Auftrag der vorgenannten Gesellschaften durchgeführt. In 2011 hatten wir einen Teilnehmer, der an einem einwöchigen Seitenwechsel in der OASE teilnahm.